

# Staatlich anerkannte Fachschule für Erzieher

Die wörtliche Übereinstimmung der vorstehenden Abschrift - Photokopie - mit der Urschrift wird hiermit bescheinigt.

Berlin, den 22.11.2017

## Abschlusszeugnis

Frau

**Kati Nguimba**

\* 03.03.1970

in Gera



**Stiftung SPI**

Sozialpädagogisches  
Institut Berlin „Walter May“  
Hallesches Ufer 32-38  
10963 Berlin-Kreuzberg

Fachschulen  
Qualifizierung &  
Professionalisierung  
Altenpflege  
Erzieher  
Heilpädagogik

hat vom 01.08.2007 bis 31.07.2010 die Fachschule für Erzieher besucht und die Abschlussprüfung<sup>1</sup> mit folgender Durchschnittsnote bestanden:

1

und ist damit berechtigt zum Führen der Berufsbezeichnung

### **Staatlich geprüfte Erzieherin**

Dieser Berufsabschluss gilt als "Diplom" im Sinne der EU-Richtlinie 92/51/EWG.

#### **Fächer und Themenfelder**

Note

##### **Kommunikation und Gesellschaft**

1

Kommunizieren und Kooperieren

Sprache als Grundlage menschlicher Entwicklung verstehen und fördern

Kulturarbeit leisten

Entwicklung der personalen und gesellschaftlichen Identität

von Kindern und Jugendlichen unterstützen und begleiten

##### **Sozialpädagogische Theorie und Praxis**

1

Berufliche Identität und professionelle Perspektiven entwickeln

Beobachten, interpretieren, planen und handeln

Bilden und Erziehen: Lernwelten von Kindern und Jugendlichen gestalten

Pädagogische Konzepte umsetzen und Qualität sichern

Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenslagen unterstützen

##### **Musisch-kreative Gestaltung/Bewegung und Spiel**

1

Entwicklung menschlicher Ausdrucksformen anregen, begleiten und anleiten

Lebensräume erschließen und gestalten

Alltag und besondere Anlässe gestalten

##### **Ökologie und Gesundheit**

1

Natur und Umwelt erfahren und nachhaltig handeln

Gesundheit fördern

##### **Organisation, Recht und Verwaltung**

1

Sozialpädagogisches Handeln im Kontext gesellschaftlicher

und rechtlicher Rahmenbedingungen konzipieren und gestalten

Sozialpädagogische Einrichtungen als Dienstleistungsunternehmen

erfassen und entsprechend handeln

<sup>1</sup> lt. "APVO-Sozialpädagogik" vom 11.02.2006. Notenstufen: 1,0-1,4=sehr gut bestanden, 1,5-2,4=gut bestanden, 2,5-3,4=befriedigend bestanden, 3,5-4,4=bestanden.



## Jahrgangsnoten

	1.	2.	3.
Kommunikation und Gesellschaft	1	2	1
Sozialpädagogische Theorie und Praxis	1	1	1
Musisch-kreative Gestaltung/Bewegung und Spiel	1	1	1
Ökologie und Gesundheit	1		1
Organisation, Recht und Verwaltung	1		1

Frau **Kati Nguimba**

hat im Umfang von mindestens der Hälfte der wöchentlichen tariflichen Arbeitszeit in der begleitenden beruflichen Praxis gearbeitet und am

## Kolloquium über den Erfahrungsbericht und die berufliche Praxis

mit Erfolg teilgenommen.

## Thema des Erfahrungsberichtes

Einführung systematischer Beobachtung und Dokumentation -  
Darstellung von Möglichkeiten und Schwierigkeiten anhand  
eines Fallbeispiels

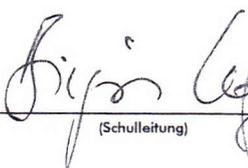
## Noten der Fachprüfung

	schriftlich	mündlich
Kommunikation und Gesellschaft		
Sozialpädagogische Theorie und Praxis	1	
Musisch-kreative Gestaltung/Bewegung und Spiel		
Ökologie und Gesundheit	1	
Organisation, Recht und Verwaltung		

## Bemerkungen

Berlin, 05.07.2010

  
(Vorsitzende/r im Auftrag der Senatsverwaltung  
für Bildung, Wissenschaft und Forschung)

  
(Schulleitung)



# Zertifikat

**Kati Nguimba**

wird die fachliche Anerkennung ausgesprochen für die erfolgreiche Teilnahme an  
5195/17 von Dezember 2017 bis Dezember 2018

## **Zertifikatslehrgang für insoweit erfahrene Fachkräfte nach § 8a, SGB VIII - Abschlusscolloquium**

Der Lehrgang umfasste

22 Kurstage, mit insgesamt 153 Kursstunden, davon eine Auftaktveranstaltung,  
5 Module à 3 Seminartage zu unterschiedlichen nachstehend beschriebenen Lernbereichen  
bzw. Gefährdungslagen, 5 Supervisionsitzungen (jeweils 3 Zeitstunden) in Halbgruppen,  
die Erstellung einer schriftlichen Abschlussarbeit, die in Form einer dokumentierten  
fallbezogenen Beratung durch die „insoweit erfahrene Fachkraft“ vorgelegt wurde und ein  
Abschlusskolloquium.

Berlin, 12.12.2018

Im Auftrag



Linda Ortleb

Verantwortliche Fortbildungsreferentin



Anne Lersch

Leiterin des SFBB

# Zertifikat

**Kati Nguimba**

hat erfolgreich am Fortbildungslehrgang Nr. 4115/11

**Qualifizierung zur Multiplikatorin Kinderschutz für  
Erzieherinnen und Erzieher der Kinderstagesbetreuung in  
Kita und Grundschule in Berlin und Brandenburg**

von Februar 2011 bis März 2012 teilgenommen.

Die Fortbildung wurde in Kooperation mit der Catania gGmbH  
Berlin durchgeführt.

Berlin, 02.03.2012



Anne Lersch  
Leitung des SFBB

## Zertifikat

Multiplikatorin für die interne Evaluation  
zum  
Berliner Bildungsprogramm

*Frau Kati Nguimba*

hat sich als Multiplikatorin für die interne Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm qualifiziert.

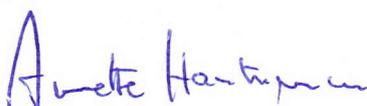
Inhalte und Anforderungen des zehntägigen Kurses:

- Einführung in die konzeptionellen Grundlagen des Berliner Bildungsprogramms
- Verständigung über die Qualitätsansprüche und Qualitätskriterien des Berliner Bildungsprogramms
- Einführung in die Verfahren und Instrumente der internen Evaluation
- Praxisphase:  
Begleitung von Teams in Kindertageseinrichtungen während des Prozesses der internen Evaluation
- Auswertung der Erkenntnisse und Erfahrungen

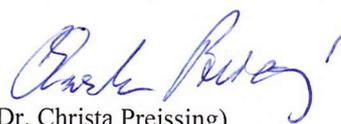
Dieser Abschluss berechtigt dazu,

- Kita-Teams bei der internen Evaluation zu begleiten
- Leitungskräfte von Kindertageseinrichtungen und andere Fachkräfte für die Durchführung der internen Evaluation zu qualifizieren.

Berlin, im Juni 2011



(Annette Hautumm)  
Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft  
und Forschung (SFBB)



(Dr. Christa Preissing)  
Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (BeKi)  
Internationale Akademie gGmbH  
an der Freien Universität Berlin



Kinder- und Jugend-  
psychiatrie / Psychotherapie  
Universitätsklinikum Ulm

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## Zertifikat

Hiermit bestätigen wir, dass

**Frau Kati Nguimba,**

geboren am **03.03.1970**

im Rahmen des Projektes

**„Entwicklung eines E-Learning-Curriculums zur ergänzenden Qualifikation in Traumpädagogik, Traumatherapie und  
Entwicklung von Schutzkonzepten und Analyse von Gefährdungsrisiken in Institutionen“**

den Online-Kurs

**„Leitungswissen Kinderschutz in Institutionen  
- ein Online-Kurs für Führungskräfte“**

erfolgreich bestanden hat.

Der Kursumfang betrug 2025 Minuten (33,75 h).

Ulm, den 22.08.2017

**Universitätsklinikum Ulm**  
Universitätsklinik für  
Kinder- und Jugendpsychiatrie / Psychotherapie  
Ärztlicher Direktor  
Prof. Dr. med. Jörg M. Fegert  
Steinhövelstraße 5  
89075 Ulm  
Telefon (07 31) 5 00-6 16 00 / 01  
Telefax (07 31) 5 00-6 16 02

**Prof. Dr. Jörg M. Fegert**  
Ärztlicher Direktor  
Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie/Psychotherapie  
Universitätsklinikum Ulm

**Prof. Dr. Michael Kölich**  
Ärztlicher Leiter der Hochschulklinik für  
Kinder- und Jugendpsychiatrie und  
-psychotherapie an der Medizinischen  
Hochschule Brandenburg

Forschungsgruppenleiter Klinik für  
Kinder- und Jugendpsychiatrie/  
Psychotherapie  
Universitätsklinikum Ulm



Kinder- und Jugend-  
psychiatrie/ Psychotherapie  
Universitätsklinikum Ulm



## Online-Kurs „Leitungswissen Kinderschutz in Institutionen - ein Online-Kurs für Führungskräfte“

Der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Online-Kurs „Leitungswissen Kinderschutz in Institutionen – ein Online-Kurs für Führungskräfte“ hat zum Ziel, Führungskräfte von pädagogischen, medizinischen und therapeutischen Einrichtungen durch webbasiertes E-Learning in die Lage zu versetzen, die Implementation von Gefährdungsanalysen und Schutzkonzepten in ihren Institutionen erfolgreich zu begleiten und ein traumasensibles Umfeld zu schaffen. Die Kompetenzen der Teilnehmenden werden in folgenden Bereichen gefördert:

**Wissen/ theoretische Grundlagen** durch Bereitstellung von Textmaterialien in Bezug auf den aktuellen wissenschaftlichen Stand und relevante rechtliche Vorgaben.

**Handlungskompetenzen** durch die Bearbeitung eines interaktiven Falltrainers, in dem die eigene Institution zum Fall wird und Materialien und Vorschläge für die konkrete Umsetzung in der eigenen Einrichtung angeboten werden.

**Emotionale Auseinandersetzung** durch Interviewausschnitte mit Führungskräften, Mitarbeitenden und Experten/Wissenschaftler in dem Bereich und durch Denkanstöße zur Förderung der kritischen Auseinandersetzung mit der Thematik sowie des Hinterfragens und Bewusstwerdens institutioneller Strukturen, Konzepte und Haltungen.

### Übersicht der Lerneinheiten

#### 1. Einführung:

1.1 Kinderschutz in Institutionen	bestanden
1.2 Herausforderungen und Aufgaben als Leitungskraft	bestanden
1.3 Definition, Epidemiologie und Folgen von Kindesmisshandlung	bestanden
1.4 Schaffung eines traumasensiblen Umfelds	bestanden

#### 2. Gefährdungslagen und Schutzfaktoren in Institutionen:

2.1 Organisationsstruktur und -kultur	bestanden
2.2 Gefährdungslagen und Schutzfaktoren für Kindeswohlgefährdung in Institutionen	bestanden
2.3 Gefährdungsanalyse in Institutionen	bestanden

#### 3. Personalverantwortung:

3.1 Personalführungskonzepte	bestanden
3.2 Personalauswahl	bestanden
3.3 Personalentwicklung	bestanden
3.4 Personalbeurteilung, Umgang mit Fehlverhalten und Rehabilitation	bestanden
3.5 Arbeits- und Personalrecht	bestanden

#### 4. Implementierung von Schutzkonzepten:

4.1 Methoden der Organisations- und Teamentwicklung	bestanden
4.2 Verhaltensleitlinien und pädagogisches Konzept	bestanden
4.3 Beschwerdemanagement	bestanden
4.4 Umgang mit Verdachtsfällen	bestanden